

Anzeiger.

Richmond, den 17. Septemb. 1859.

Office: 10. Straße, zwischen Main und Cary.
Privat-Office: Ecke der 5. und Carystr.

Über das Innere Afrika's.

Es ist eine wunderbare Erstbezeichnung, daß so viele Jahrtausende hindurch Afrika, an Größe der zweite Erdtheil der alten Welt, bis zur neuen Zeit nur teilweise durchforscht werden konnte, während Asien, so lange eine Geschichte vorhanden ist, niemals für eine terra incognita gehalten wurde. Mögen das Land der Sipyen, der hohe Norden und das Himalaya Gebirge zu gewissen Zeiträumen ebenfalls für Winterländer gehalten worden sein, wo Menschen mit Hörnern auf der Stirn und sonstige Unthiere gebraucht haben, so drang doch die Cultur bald in diesen Welttheil hinein und bewirkte, daß er sich den kultivirten Staaten Europa's mehr und mehr anreichte.

Afrika jedoch, wo einst sich das mächtige Karthago erhob und hunderte seiner Schiffe nach allen Meeren schwammen, die Waaren der Heimat mit den Produkten anderer Länder zu vertauschen; wo Agyptens Könige die ungeheure Pyramiden bauten und Thetens herrliche Tempel standen; dieser Welttheil blieb ein Reich der Küste, über dessen Innern noch bis auf unsere Zeit keine genaue Kunde gekommen ist. Noch im 16. Jahrhundert erzählte man sich von dreiköpfigen Menschen, Vogeln mit Frauenköpfen und andern Wundern, die im Innern von Afrika bauen sollten und Niemand wagte sich in diese unbekannte Welt. Dazu kam, daß die Küstenbewohner es den Europäern schwer machen, ohne Gefahr für Leben und Freiheit an ihren Küsten zu landen.

Die Küste Afrika's kannte man zwar bereits im 15ten Jahrhundert durch portugiesische Strebsungen ziemlich genau, auch drangen einzelne tüchtige Kaufleute b-deutende Strecken ins Innere ein; eine besondere Tätigkeit aber, das Wunderland zu durchforschen, entwidete sich erst im 16ten Jahrhundert, wo die verbesserte Schiffahrt und Bewaffnung, sowie die fortwährende Intelligenz solche Unternehmungen bedeutend unterstützte.

Im 17ten und 18ten Jahrhunderte fanden fast ununterbrochen afrikanische Entdeckungsreisen statt, welche jedoch manchem tüchtigen Unternehmer das Leben kosteten. Reich ist auch das 19te Jahrhundert an mutigen Reisenden gewesen, welche Leben und Gesundheit den wissenschaftlichen Forschungen zu opfern entschlossen waren, unter ihnen: Richardson, Barth, Overweg, Ponet, Vogel u. a. m.

Um er diesen haben besonders Richardson, Barth und Vogel sich als unermüdliche Forscher erwiesen.

Die letzten dreißig Jahre haben Europa mehr Anrecht über Afrika gegeben, als es vor hundert Jahren früher vermochten. Die Domänenbildung der Kauka-staaten, Frankreichs langsame Vorwärtsbewegung nach dem Süden und der erleichterte Umgang der Eingeborenen mit den Europäern werden die geheimnisvollen Schranken, eine nach der außen niederstürzen und das Wunderland erschließen. Die Zeit ist offenbar nicht mehr fern, wo Eisenbahn und Dampfschiff in Afrika's Herz eindringen, der nackte Negerkönig Placebande und europäische Orden tragen und der Kaufmann aus Timbuktu und Boren seinen Sohn durch Tanzbäder, französische Gouvernantes und Handelschulen zum schwarzen Dandy ausbildet wird.

Das wachsende Nowdhühn.

Konnten wir in früheren Jahren darauf stolz sein, daß Richmond in Beziehung auf Kluzen u. d. Ordnung, auf Sicherheit der Person und d. Eigenthums vielleicht ohne ein Seitenstück in den Ver. Staaten stand, so hat sich das leider in den letzten Jahren bedeutend grändert. Nowdhühn ist zwar keine den Virginianern eigentümliche Eigenheit, der ununterbrochene Zuwachs aber, den unsere Stadt namentlich in den letzten Jahren von diesem Auswurf der menschlichen Gesellschaft von Baltimore erhalten hat, fängt auch hier an ansteckend und verderblich zu werden.

Wie überall so sind auch hier die Adoptivbürger den Schurkenstreichen dieser halbwüchsigen Rottie am meisten ausgesetzt, für die kein Gesetz besteht, und die sich's als eine Ehrensache anrechnet, wenn sie friedliche Adoptivbürger hänseln ihre Vergnügungen stören und deren Teilnehmer niederschlagen kann. Seit dem Nowdhüngang der von der Hahnenweihe des Gesang Vereins Virginia heimsuchenden Sänger und Turner an der Poorhousestraße im Jahre 1853 haben die Adoptivbürger alljährlich von den Streichen die-

ser Helden mehr oder weniger zu leiden gehabt, die nur da Muth zeigen, wenn sie ihren Rücken gedreht wissen, und die nicht mit Männern anbinden, sondern nur gegen Weiber und Kinder ihre Streiche richten.

Eine Illustration zu dieser Behauptung erlebten wir leider wieder am vergangenen Montag, wo von Abends 7½ Uhr bis Nachts 2 Uhr friedliche Deutsche, die vom Schützenfest im Belleville-Garten heimkehrten, von Nowdies insultirt und zum Theil niedergeschlagen und mishantelt wurden.

Es heißt, daß diese Heldenbaten von Baltimorer Nowdies verübt worden seien, die vor der dort wieder erstarlenden Ordinarienpartei entflohen, hier ein schützendes Asyl und ein neues Feld für ihre Operationen fanden. Fünf der Angeklagten hatten am Mittwoch vor unserem Mayor ein Verhör zu bestehen, wovon jedoch nur einer in Nummero Sider gebracht, die Anderen aber gegen \$500 Bürgschaft für ihr ferneres Wohlverhalten wi der laufen gelassen wurden. Wir wissen nur zu gut, was es mit diesen Stroh-Bürgschaften für eine Bewandtniß hat, und können und deshalb um so weniger die Schonung erklären, die unser Mayor diesen Burschen durch einen solchen Nichtspruch zu Theil werden ließ.

Wir und die meisten der bessigen Adoptivbürger gaben Herrn Mayo bei den letzten Wahlen gern unsere Stimme, nicht aus politischen Gründen, sondern weil wir uns davon überzeugt hielt'n, daß die öffentliche Sicherheit durch seine Wahl in guten Händen liege. Rechnet derselbe im nächsten April wieder auf die Unterstützung der Adoptivbürger, so muß er bei solchen und ähnlichen Fällen die ganze Strenge des Gesetzes wälzen lassen. Er ist dieses sich selbst und der Ehre unserer Stadt schuldig. Noch ist es Zeit, dem Nowdyismus in unserer Mitte die Lebenskraft zu entziehen und die nicht hier angesiedelten Baltimorer oder irgend welche andere fremde Männer, die wegen Störung des öffentlichen Friedens vor unserem Mayor erscheinen, aus dem Weißbild unserer Stadt mit der Drohung zu expedieren, sie auf 6 Monate im Chingana arbeiten zu lassen, wenn sie dasselbe je wieder betreten sollten. Das und nur das wird helfen, aber kein Ueberbinden, und sollte die fragliche Summe Tausende von Dollars betragen. Sehen wir, welche Maßregeln unser Mayor ergreifen wird.

Worte für Erzieher.

Einen Menschen erziehen, heißt ihn zu Dem machen, was er seiner ganzen Natur nach sein und werden kann.

Die wichtigste aller Wissenschaften für den Erzieher ist: „Lerne dich selbst erkennen und deinen Jüngling.“

Der Mensch wird einseitig, wenn eine der drei natürlichen Kräfte, Verstand, Gemüth und Willen, vorherrschend und ohne Zusammenhang mit den beiden andern ausgebildet wird. Kenntnisse, Herzenbildung und Charakter sind Wurzel, Blüthe und Frucht im inneren Menschen.

Der Mensch ist ein Buch, das man nie ausstudiirt. Frühere NATUREN sind gerade kein Buch; sie werden gerne altflug und vor der Zeit alt; da muß der geistige Entwicklungsproces her zurückgehalten als beschleunigt werden. Pflanzen, die im Frühheit gezogen werden, treiben gewöhnlich sehr schnell, aber oft nur in Blätter, nicht in Blüthen und Frucht.

Wie manche Blumen ihre Kronenblätter nur der Sonne öffnen, so tritt auch das innerste Wesen des Kindes nie offener heraus, als wenn ihm Freude ins Auge scheint; verlangst du vom Kinde Interesse für deinen Unterricht, so sei auch du nicht gleichgültig für seine Spiele; so lange du keinen Sinn hast für die Freude deines Kädes, so erwarte auch nicht, daß es einen empfänglichen Sinn habe für deinen Ernst.

Glaube nicht, wenn das Kind schwiegend Manches binnimmt, es habe nichts gesehn oder gehört und du bäßtest darum nicht nötig, in seiner Gegenwart deine Worte und Handlungen abzuwählen; schon in früherer Jugend fangen die verschiedenen Eindrücke an, in der jungen Seele sich zu fixiren, deren Summe zuletzt unsere ganze Lebenerziehung bestimmt.

Wie man am Freunde den Freund erkennt, so am Jüngling den Erzieher. (Vgl.)

Geschäfts-Anzeigen.

In Norfolk, Va., sind folgende Zeitungen bei Wm. Haig, No. 12. Bantstr., zu haben:

Richmonder Anzeiger, Frank Leslie's Ill. Zeitung, Familienblätter, Criminal-Zeitung, Illustrirte Welt, Staatzeitung, Sirra's Welgeschichte, Heine's Werke, &c.

Deutsche Schule, Clay Str., zwischen der 7. und 8.

Am Montag den 15ten August wird der regelmäßige Unterricht in dieser Schule wieder beginnen; jedoch können Kinder auch an einem späteren Tage beginnen.

Die Kinder, welche meine Schule besuchen, können auch an den Confirmation-Unterrichten des Herrn Pastor Hoyt unentzüglich Theil nehmen.

Für das bisher mir so reichlich geschenkte Vertrauen dankend, bitte um schriftliche Anmeldungen der Lehrer

Henry von Gröning.

W. Weilbacher, alleiniger Agent für den Staat Virginien für Jacob Seeger's Baltimore Lagerber, unterhält Lager und empfängt regelmäßig zweimal wöchentlich Sendungen dieses ausgezeichneten Lagerbers; Bestellungen sowohl vom Lager hier, als durch meine Vermittlung direkt von Baltimore, werden prompt ausgeführt.

18. Straße, zwischen Main und Cary.

Bermischte Anzeigen.

Old Ave Whiskies.—150 Btls. superior Old Ave Whisky, verschiedene Brände, zu haben bei Wm. Taylor. Cognac.—200 Boxes Adamantine- und 500 Boxes Talgar. White Fish.—25 Btls. vorzüglich weißen Fisch, zu haben bei Wm. Taylor. Herrings.—150 Btls. Groß und Gut Heringe, zu haben bei Wm. Taylor. Tea &c.—200 Boxes fine Guayandee Thee, 100 lbs Poudong, zu haben bei Wm. Taylor. Sugars.—300 Btls. Crusted, Powdered und Soft-Sugar, zu haben bei Wm. Taylor.

W. Schad, 20 Broadstr. zwischen 6. u. 7. Straße.

Vegetable Pills, überzuckert und ohne Zucker, Bradreibl. Pills, McNamee's berühmte Liverpills, Dr. James' Pillen, deutsche Kaiserpillen &c. &c., Barmutteröl verschieden Sorten eben frisch erhalten und zum Verkauf bei Fischer, Agt.

Alle abgelagerte Havana und Principe Cigarren, Kau- & Schnupftabak erster Qualität bei J. C. Fischer, Agt.

Sommermode von Hüten und Mützen.

Dem Unterzeichneter gereicht es zum Vergnügen, seinen Freunden und dem Publikum sein Lager von Herbst- und Winter-Waaren empfehlen zu können, das aus den modernen Modes in Silf, Feit und Wieberten für Herren und Damen, sowie aus Stroh, Legume, Panama und Palmblatt Hüten, und kann Hüten und Mützen &c. &c. bestehend aus einer erfahrenen Promouette Art an Bord.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an W. Hassel.

200 Boxes Candies, Tallow, Sperm und Adamantine,

50 Boxes New York Goshen Cheese,

5 Teires Rice,

400 Boxes und Buckets,

200 Groß Assorted Pickles,

200 Groß Matches

200,000 Cigarren, verschiedene ronds, secken erhalten und zum Verkauf bei Wm. Wallace u. Sohn.

20 Barrels Baltimore Pickles, secken erhalten und zu haben bei Wm. Wallace u. Sohn.

Lagerbier-Salon

von J. Höber,

No. 11 Mainstr., (Rockets), nahe dem Landungsplatz der Baltimore Steamer.

Das deutsche Publikum wird bei einem Besuch von Rockets auf eigenen Salons aufmerksam gemacht, woselbst die gebrüten Hüte mit Expositionen jeder Art, insbesondere aber mit einem Glas guten Portwein Lagerbier bedient werden.

Burgunder Artikelmischung, eigener Fabrikation, ist im Großen und Kleinen zu haben bei J. Höber.

Millinery!

Millinery!

Madame Son

erhält mit jedem Steamer von New York die neusten in das Passgekörn einschlagende Artikel, als Bonnets, Kopftücher &c., die sie im Großen und Kleinen billig verkauft.

Madame Son,

55 Mainstr., dem St. Charles Hotel gegenüber.

Herabsetzung der Preise von Kohlen.

Die Preise von Coke sind bis auf weitere Nachricht wie folgt:
Soft Lump Coke \$5,00 per Pood.

Soft Coil Coke 4,75 " "

Hard Coke, beide Sorten 4,50 " "

Diesen Preisen zufolge muß Coke als das billigste Feuerungsmaterial dieser Städte angesehen werden.

Bedingungen: Barzahlung beim Bestellen oder Ablieferung.

Die kleinen Poods befinden sich Ecke der 10. Straße und Basin, und Ecke der 6. und Broadway, südlich vom Canal.

23,91 Dno. J. Werth, Agent.

200. W. Harquar,

praktischer Gas-Tüttar,

7te Straße, zwischen Grace und Broadstr., Richmond, Va.

Kirchen, öffentliche Gebäude und Wohnhäuser werden mit Gas- und Dampfbrettern zu den billigsten Preisen versieben.

Alle derartige Aufträge werden dankbar entgegengenommen und schnellstens ausgeführt.

Plumbing jeder Art wird schnellstens besorgt.

17,12

J. Höber, 20 Broadstr., zwischen der 6. und 7. Straße.

Unterzeichneter macht dem deutschen Publikum die ergänzte Anzeige, daß er am östigen Platze einen Hobelladen eröffnet hat, und bietet in vorhandenen Räumen zum zweiten Geschäft eine kleine Arbeitsschule an, die er im Großen und Kleinverkauf abhält.

Kleider-, Schuh- und Stiefel, sowie auch Schnittwaren-Geschäft

eröffnet habe, und bitte um genehmen Aufträge, indem ich reelle und billige Bedienung zu thun.

J. Höber, 20 Broadstr., zwischen der 6. und 7. Straße.

W. Schad, 20 Broadstr., zwischen 6. u. 7. Straße, neben G. Gussen.

Die Schreinereien und die in diesem Geschäft vorliegenden Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Reparaturen preisen um billig.

30.91

Große Verbesserung im Rahmenzubehör.

G. Gussen, Cabinet-Maker,

5te Straße, zwischen Broad- und Morsballstr.

Alle Schreinereien und die in diesem Geschäft vorliegenden Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Um recht zahlreiche Aufträge bin ich ergeben zu thun.

G. Gussen, Cabinet-Maker, 5te Straße, zwischen Broad- und Morsballstr.

Die Schreinereien und die in diesem Geschäft vorliegenden Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

G. Gussen, Cabinet-Maker, 5te Straße, zwischen Broad- und Morsballstr.

Die Schreinereien und die in diesem Geschäft vorliegenden Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

G. Gussen, Cabinet-Maker, 5te Straße, zwischen Broad- und Morsballstr.

Die Schreinereien und die in diesem Geschäft vorliegenden Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

G. Gussen, Cabinet-Maker, 5te Straße, zwischen Broad- und Morsballstr.

Die Schreinereien und die in diesem Geschäft vorliegenden Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

G. Gussen, Cabinet-Maker, 5te Straße, zwischen Broad- und Morsballstr.

Die Schreinereien und die in diesem Geschäft vorliegenden Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

G. Gussen, Cabinet-Maker, 5te Straße, zwischen Broad- und Morsballstr.

Die Schreinereien und die in diesem Geschäft vorliegenden Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

G. Gussen, Cabinet-Maker, 5te Straße, zwischen Broad- und Morsballstr.

Die Schreinereien und die in diesem Geschäft vorliegenden Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

G. Gussen, Cabinet-Maker, 5te Straße, zwischen Broad- und Morsballstr.

Die Schreinereien und die in diesem Geschäft vorliegenden Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

G. Gussen, Cabinet-Maker, 5te Straße, zwischen Broad- und Morsballstr.